

ERGÄNZUNG

ZU DEM AM 10. MÄRZ 2020 GEZEICHNETEN

BERICHT ÜBER DIE SOLVABILITÄT UND FINANZLAGE (SFCR)

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

AUF GRUND WESENTLICHER EREIGNISSE IM RAHMEN DER

„COVID-19“-PANDEMIE

Die Auswirkungen der „COVID-19“-Pandemie auf die Solvenz- und Finanzlage der Kärntner Landesversicherung

Im Dezember 2019 wurde in Medienberichten über erste Fälle einer „neuen Lungenkrankheit“ in Asien berichtet. Am 23. Jänner 2020 gab es in der chinesischen Stadt Wuhan, dem Ausgangspunkt der mittlerweile von der Weltgesundheitsorganisation zur Pandemie erklärten „COVID-19“-Erkrankung, bereits über 600 bestätigte Fälle von „SARS-Cov2“-Infizierten.

Spätestens seit den Mitte März in weiten Teilen Mitteleuropas verhängten großflächigen „Lock Down“-Maßnahmen sowie den extremen Reaktionen der internationalen Aktien- und Anleihemärkte wird diese Pandemie als wesentliches Ereignis - im Sinne des §243 VAG – mit starken Auswirkungen auf die Solvenz- und Finanzlage von Versicherungsunternehmen eingestuft.

Kurzfristige Auswirkungen

Die Kärntner Landesversicherung war und ist auf mehreren Ebenen von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. In erster Linie galt die Aufmerksamkeit des Unternehmens seit Mitte März dem Leib und Leben von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kundinnen und Kunden, in weiterer Folge der lückenlosen Funktionsfähigkeit von Kernprozessen und Serviceleistungen.

Mit großem Stolz kann die Kärntner Landesversicherung resümieren, dass - basierend auf entsprechenden Kriseneinsatzplänen, einer exzellent vorbereiteten IT-Abteilung und dem großen Einsatz sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - innerhalb kürzester Zeit ein großflächiger Home-Office-Betrieb, bei vollständiger Funktionsfähigkeit des Geschäftsbetriebes, insbesondere des behördlichen Zulassungsbetriebes auf Grundlage der jeweiligen rechtlichen Vorgaben sowie entsprechender Schutzmaßnahmen, umgesetzt und über mehrere Wochen ohne wesentliche Störungen betrieben werden konnte. Die bisherigen operationellen Herausforderungen wurden ohne wesentliche Zusatzkosten gemeistert.

Im Bereich des versicherungstechnischen Kerngeschäftes stellen kurzfristig vor allem Kontaktbeschränkungen für Kundenbetreuer eine große Beeinträchtigung - durch ein folglich massiv reduziertes Neugeschäftsaufkommen - dar. Bezogen auf das Geschäftsvolumen werden darüber hinaus negative Beiträge durch Prämienstundungen verzeichnet. Auf Grund eines sehr geringen Volumens im Bereich von Betriebsunterbrechungsversicherungen sind keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf geplante Versicherungsleistungen zu beobachten.

In Bezug auf die Solvabilität- und Finanzlage des Unternehmens bilden kurzfristig die Folgen der Entwicklungen an den Finanzmärkten, insbesondere in den Bereichen Aktien- und Spreadrisiko, den größten Teil der Auswirkungen. In der zweiten Märzhälfte verzeichneten die Aktienmärkte im Vergleich zum Jahresbeginn an den Tiefstständen Rückgänge zwischen 30% und nahezu 50%. Die Kreditaufschläge für nahezu alle Unternehmensanleihen und viele Staaten stiegen im März stark an. Dennoch traten für die Kärntner Landesversicherung im Bereich der Liquidität keine negativen Effekte auf.

Per 31.3.2020 verzeichnete die Kärntner Landesversicherung Solvency II – Eigenmittel (zu 100% der „Tier 1 – Klassifizierung“ zuzurechnen) in der Höhe von rund 54,2 Mio. EUR (vgl. 31.12.2019: 64,0 Mio. EUR). Darüber hinaus sind die Solvenzkapitalanforderungen per 31.3.2020 im Vergleich zum 31.12.2019 gefallen. Damit besteht aus heutiger Sicht keine Gefahr der Unterschreitung von Mindestkapital- oder Solvenzkapitalanforderungen und es ergibt sich weiterhin eine sehr solide Kapitalausstattung.

Mittel- und langfristige Auswirkungen

Der internationale Währungsfond erwartet auf Grund der Pandemie einen Rückgang der nationalen Wirtschaftsleistung von 7% und damit die schwerste Wirtschaftskrise seit den 30iger Jahren des 20. Jahrhunderts. Die Arbeitslosenquoten liegen auf extrem hohem Niveau, darüber hinaus befindet sich ein weiterer großer Teil der Arbeitnehmerschaft in Kurzarbeit. Viele unserer KundInnen haben Existenzängste und verlangen von uns schnelle pragmatische Lösungen für viele finanzielle Notlagen. Viele Betriebe werden trotz Hilfen des Staates den Geschäftsbetrieb nicht fortsetzen können.

Aus diesen Gründen werden die geplanten Umsätze für 2020 und die Folgejahre nicht erzielbar sein. Auf Grund der starken Abhängigkeit der genannten Effekte von der weiteren Entwicklung der Pandemie und den Hilfsmaßnahmen des Staates sind seriöse Einschätzungen der Umsatzreduktionen derzeit leider nicht möglich, es wird jedoch von für das Unternehmen bewältigbaren Effekten ausgegangen.

Im Bereich der Finanzmärkte ist in den nächsten Monaten von starken Schwankungen auszugehen. Insgesamt sollten jedoch (auf Grund der unlimitierten Bereitschaft der Notenbanken zu Hilfsmaßnahmen) erhöhte Renditen im Bereich von Unternehmensanleihen ausgehend vom aktuellen Niveau sogar leichte Chancen bieten.

Trotz schmerzhafter Verluste und hoher Unsicherheiten konnte die Kärntner Landesversicherung die Krise bisher ohne Gefahr für den Geschäftsbetrieb durchleben. Das Unternehmen hat weiterhin eine solide Basis für die kommenden Herausforderungen.

HERAUSGEBER

KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG

auf Gegenseitigkeit

Domgasse 21

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Klagenfurt am Wörthersee, am 30. April 2020

Der Vorstand

gez. DI Dr. Jürgen Hartinger

gez. Kurt Tschernjak, MSc